

73. Jahrgang Januar 2021 Einzelpreis 1,50 €

# Unser Blatt



*Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.*



Foto: Brigitte Leuband

***Ein frohes neues und vor allem  
gesundes Jahr 2021 wünscht Ihnen  
Ihr Bürgerverein Flottbek-Othmarschen***



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG  
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49  
22605 Hamburg  
Telefon 040 - 880 10 36  
info@jungstiftung-hamburg.de  
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,  
Aktivsein: Bei uns leben Sie  
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht  mangelt  reinigt  
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

 terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor  
Ausbeutung schützen.

[www.tdh.de/hausangestellte](http://www.tdh.de/hausangestellte)

Sprachkurse  
mit Spaß 

Englisch, Französisch &  
Deutsch als Fremdsprache.

[www.anglais-allemand.net](http://www.anglais-allemand.net)

sanitäre anlagen  
öl- und gasbefeuerung  
kundendienst  
klempnerei  
dachdeckerei  
heizungsbau



**kobelentz sanitär**  
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5  
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531  
Mail: [kosa@kobelentz.de](mailto:kosa@kobelentz.de) · Web: [www.kobelentz.de](http://www.kobelentz.de)



Macht Spaß.  
Macht Sinn.

Die Natur schützen  
mit dem NABU.  
Mach mit!

[www.NABU.de/aktiv](http://www.NABU.de/aktiv)



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,  
**WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich  
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE**   
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · [www.west-elbe.de](http://www.west-elbe.de)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

## INHALT

3 Grußwort

### Information

4 „Schönheit erlebbar machen“

5 Villa am Statthalterplatz

### Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstag

### Information

7 PETRA IV

### Wo und wann läuft was?

8 im Januar 2021

### Sozialwerk

10 Kinder reisen  
in die Vergangenheit

### Information

11 Ehrenamtlich engagieren  
im Bürgerverein!

### Kommunales

12 Es wird eng  
auf der Elbchaussee

### Wi snackt Platt in'n Börgerveeren

12 Leege Tieden

Liebe Mitglieder,

nun haben wir soeben ein etwas anderes Weihnachten und Sylvester feiern müssen. Aber 2021 wird wieder besser werden! Ich bin überzeugt, dass wir durch die Impfung den Corona-Virus in den Griff bekommen werden. Doch die Zeit mit dem Virus hat uns geprägt. Viele Menschen haben ihre Arbeitsplätze verloren, besonders im Kulturbereich und in der Tourismusbranche.

Nun wird seitens der Behörde das wahr gemacht, was viele Anwohner des Hamburger Westens befürchtet hatten: Es wird einen Radfahrweg auf der Elbchaussee geben! Die Bauarbeiten beginnen dann, oder??? Durch diese Baumaßnahme werden die umliegenden Straßen stark in Anspruch genommen werden. Hamburg wird immer mehr zur Stau- stadt Deutschlands. Ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer wäre doch sinnvoll! Mehr Bürgerdialoge bei allen – auch unbequemen Maßnahmen.

Neben den vielen nervenden Baustellen im Hamburger Westen gibt es auch eine erfreuliche, und zwar das Halbmondhaus an der Ecke Halbmondsweg und Elbchaussee. Es wird total renoviert. Die Hermann-Reemtsma-Stiftung hat dieses ehemalige Stall- und Gesindegebäude gekauft und wird diese Räume als sog. Boardinghaus betreiben, d.h. Büroflächen können tage-, wochen- oder monatsweise angemietet werden. Doch es wird noch ein langer Weg sein, weil der Dachstuhl und das reetgedeckte Dach wieder instand gesetzt werden müssen. Wir freuen uns, dass dieses halbmondförmige Stall- und Gesindehaus des bekannten dänischen Architekten C.F. Hansen erhalten bleiben wird. Nach dieser Renovierung wird es ein Kleinod an der Elbchaussee sein.

Seit 60 Jahren hat die Führungsakademie ihren Sitz bei uns im Hamburger Westen. Sie ist die höchste militärische Ausbildungsstätte für die Aus-, Weiter-, Fortbildung der militärischen Spitzenkräfte für die anspruchsvolle Tätigkeit im Ausland. Wir sind stolz, dass diese Ausbildung in Hamburg stattfinden kann.

Jetzt wünsche ich Ihnen trotz Corona-Pandemie einen guten Start in das Jahr 2021 und vor allem für Sie ganz viel Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen




**Wenn es  
um Ihre  
Anzeige  
geht**

**Rufen Sie uns an**

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
E-mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt  
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51  
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank  
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg  
Tel.: 880 8262  
E-Mail: frank-bv@web.de  
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller  
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg  
Tel.: 81 02 98  
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming  
Papenkamp 10, 22607 Hamburg  
Tel.: 88 00 164  
E-Mail: lflemming@t-online.de

**Verantwortlich und Gesamtdredaktion:**  
Andreas Frank  
Emkendorfstraße 8  
22605 Hamburg  
Tel. 0175 3797723  
E-Mail: info@andreasfrank.eu

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19,  
23881 Breitenfelde,  
Tel. 04542-995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

**Vertrieb:**  
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungsweise:**  
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss:**  
am 3. des Vormonats.



Jenischpark im Winter © Helmut Reich\_Freunde des Jenischparks

### „Schönheit erlebbar machen“

„Gut, dass wir unseren Jenischpark haben“, diese Aussage hörte man im Corona-Jahr 2020 in den Elbvororten oft. Bietet der englische Landschaftsgarten doch Natur und Erholung, ohne weit dafür fahren zu müssen. Geschaffen wurde der Park vor 200 Jahren durch Caspar Voght, dem in einer „Ornamented Farm“ die Einheit von Landwirtschaft und Parkanlage gelang. Das Ensemble war damals deutlich größer als der heutige Jenischpark, der rund 100 Jahre lang von der Familie Jenisch als großbürgerlicher Sommersitz gepflegt wurde. 1927 pachtete die Stadt Altona den Park, 1939 wurde er von der Stadt Hamburg erworben.

Im Jahr 2003 gründet sich dann der Verein „Freunde des Jenischparks“ anlässlich des zehnten Jahrestags des Parkpflegewerks, das für die Wiederherstellung des Parks nach historischem Vorbild wesentliche Impulse

gab. „Dieses große Natur- und Kulturerbe zu hüten und in seiner vollen Schönheit erlebbar zu machen“, gibt der Verein als sein Leitbild aus. In zahlreichen Führungen, die zum Großteil auch in diesem Jahr stattfinden konnten, werden interessierte Teilnehmer über den Park und seine spannende Vergangenheit informiert sowie für den Schutz von Natur, Landschaft und Gartenkunst sensibilisiert. Viele Projekte wie der Neubau der Knüppelbrücke konnten in den vergangenen Jahren dank der Mitgliedsbeiträge und großzügiger Spenden realisiert werden, weitere Vorhaben sind in Planung.

Geführt wird der Verein vom 1. Vorsitzenden Hans-Peter Streng und der 2. Vorsitzenden Elke Beckmann, die zusammen mit einem eingespielten Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer das gesamte Ensemble des ehema-

ligen Mustergutes auch im größeren Zusammenhang der nahe gelegenen Elbparks im Blick behalten. Dazu trifft sich der Vereinsvorstand alle zwei Monate im restaurierten Parkwärterhaus am Kaisertor, das auch für kleinere Feiern gegen eine Nutzungsgebühr gemietet werden kann. Das wird bei einer Beruhigung der Pandemie-Lage wieder möglich sein, der traditionelle Neujahrsempfang wird jedoch im Januar 2021 leider nicht stattfinden können. Doch vielleicht ist dann ja ein Besuch der drei Museen im Jenischpark wieder möglich, immer lohnenswert sind die Ausstellungen im Jenisch Haus, im Ernst Barlach Haus und im Eduard Bargheer Museum. Und stets geöffnet bleibt der Jenischpark für alle, die eine kleine Auszeit in der Natur suchen.

Helmut Reich  
Freunde des Jenischparks e.V.

## Villa am Statthalterplatz

### Ein Hoffnungsschimmer !?

Es kommt Bewegung in diese Angelegenheit. Vielleicht haben Sie auch den Artikel von Herrn Schmoock im Hamburger Abendblatt gelesen? („Sorgen um eine alte Villa“, 10. 11. 2020) Er beschreibt zunächst ausführlich, warum wir uns große Sorgen machen (siehe auch Oktoberausgabe von „Unser Blatt“). Seine Recherchen und der Artikel führten so zu einer neuen Entwicklung, die bereits im zweiten Teil des Berichts erwähnt und dann in einem Brief vom Denkmalschutzamt an das Archiv bestätigt wurde. Darin heißt es, dass der Eigentümer jetzt „nach intensiven Gesprächen (...) einen Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung gestellt hat, der kurzfristig positiv entschieden werden kann“. Und weiter: „Die von Ihnen genannten „Indizien“ (Anmerkung: dass nicht gebaut wurde) zeugen lediglich davon, dass der Eigentümer sich an Recht und Ordnung hält, denn ohne Genehmigung darf nicht gebaut werden. Diese wird nunmehr erteilt werden, damit es dann zügig losgehen kann.“

#### Hieraus ergeben sich nun neue Fragen:

Warum lässt sich der Eigentümer schon vor Jahren Steine liefern, stellt aber erst jetzt nach dem Wirbel um das Gebäude diesen notwendigen Antrag?

Warum schreibt das Denkmalschutzamt immer wieder, dass bereits gebaut würde, dass wir uns nicht sorgen müssten, dass das Denkmalschutzamt sich im engen Austausch mit dem Eigentümer befindet, „um eine Wiederaufnahme der Arbeiten noch im Juni 2020 zu erwirken“, dass es nur „mit dem Bauvorhaben nicht so vorangeht, wie Sie es gern hätten“, dass „manche Dinge etwas länger brauchen, weil es nicht so einfach ist, wie es für Außenstehende aussehen mag.“ Entweder wurde bereits gebaut – dann wäre es sogar illegal – oder es wurde eben, wie wir beobachtet haben, nicht gebaut. Dann sollte es jetzt bald losgehen.

Was hat das Denkmalschutzamt – außer dass vom Eigentümer bis vor kurzem gar keine denkmalrechtliche Genehmigung beantragt wurde – noch verschwiegen oder in welchen Punkten wurden wir falsch oder nur lückenhaft informiert? Wir wurden zwar (zu Recht) darauf hingewiesen, dass es nie einen Abbruchartrag gegeben habe, es wurde jedoch z. B. nicht erwähnt, dass es gleichwohl einen Antrag auf Verdichtung gab, der abgelehnt wurde, sodass der Eigentümer seine ursprünglichen Pläne aufgeben musste und wohl in der Folge das Interesse am Grundstück verlor. Eine Verdichtung wäre im Übrigen ebenfalls mit größeren Baumaßnahmen (nicht nur zum Denkmalschutz) verbunden gewesen, hätte das Gesamtbild des Grundstücks sehr negativ beeinflusst, weshalb dieser Antrag wohl von manchen Bürgern als Abrissantrag missverstanden wurde.

Wie geht es weiter? Eine denkmalrechtliche Genehmigung ist die Voraussetzung für eine denkmalgerechte Sanierung. Aber wird der Eigentümer diese auch durchführen und wenn ja, wann? Besteht für ihn überhaupt eine Verpflichtung zur Sanierung oder wird er der Versuchung erliegen, dieses Grundstück bei nächster Gelegenheit gewinnbringend zu verkaufen?

Wir sind gespannt und werden weiter im Auge behalten, was mit der Villa am Statthalterplatz 1 geschieht. Ein Hoffnungsschimmer ist zumindest erkennbar, denn durch die Recherchen von Herrn Schmoock (vielen Dank dafür!) wurde auch das Denkmalschutzamt wachgerüttelt und muss aktiv werden.

*Christoph Beilfuß,  
Archiv Flottbek-Othmarschen*

*(C) Andreas Frank*



**Archiv Flottbek-Othmarschen  
des Bürgervereins e.V.**  
in der Volkshochschule West,  
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110  
donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
Tel. 880 22 45 (Beilfuß) oder  
890 46 31 (Eitmann)  
Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse, IBAN:  
DE61 2005 0550 1043 2253 98

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Als neues Mitglied begrüßen wir  
**Julia Oppermann**

**Geburtstage**

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

**Hohe Geburtstage:**

**98 Jahre**

Elfriede Reimers am 5. Februar 2021  
Helga Ilse Rode am 10. Februar 2021

**96 Jahre**

Ursula Scheibner am 10. Februar 2021

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

**Im Januar 2021**

18. Hans-Peter Brodersen  
19. Ingrid Krüger  
21. Dr. Gottfried Hantke

21. Paul-Görg Philipps  
21. Elke Schmidt  
21. Monika Leven  
23. Wiebke Wagner  
24. Dr. Manfred Georg Bullinger  
26. Reinhard Lamp  
27. Karin König  
27. Elke Pöttger  
28. Hans Holst  
28. Heide Katzera  
30. Inge Pflaumbaum  
30. Peter Lietz

**Im Februar 2021**

3. Waltraud Graefenstein  
3. Anneliese Rapp  
3. Heidi Brammer  
3. Jörg Wöhlcke  
3. Bernd Hauschild  
3. Renate Jandt  
5. Reinhard Möller  
6. Hans-Jürgen Rehder  
7. Ellen M. Liebherr  
7. Dr. Johann H. Mönning  
11. Eberhard John  
11. Dr. Werner Siemens  
11. Liselotte Struss-Gallin  
12. Dr. Jost Heinemann  
14. Dr. Helga Deininger

**Frau Bielefeldt verlässt uns**

Unsere langjährige Geschäftsstellenleiterin, Frau Gisela Bielefeldt, wird uns aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch zum 31. März 2021 verlassen. Frau Bielefeldt ist für uns – den Vorstand und die Mitglieder – die gute Seele der Geschäftsstelle. Wir bedauern diesen Entschluss; doch wir akzeptieren diese persönliche Entscheidung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Frau Bielefeldt alles Gute für die Zukunft.

*Ute Frank*

**Hilfe, die ankommt!**

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

**Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen**



Spendenkonto Sozialwerk:  
Hamburger Sparkasse IBAN:  
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins  
Flottbek-Othmarschen e.V.  
Postfach 520135 - 22591 Hamburg  
[www.bvfo.de](http://www.bvfo.de)

**Regelmäßige Veranstaltungen**

**Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: [www.bvfo.de](http://www.bvfo.de), E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de), Redaktion: [redaktion@bvfo.de](mailto:redaktion@bvfo.de)

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

**Sämtliche Veranstaltungen  
sind bis auf weiteres abgesagt**



*Mit dem Super-Mikroskop PETRA IV, das auch unter dem Lise-Meitner-Park verläuft, soll es gelingen, neue Materialien mit erwünschten Eigenschaften maßzuschneidern.*

## PETRA IV

Die Natur in ihrer Gesamtheit zu verstehen, war das erklärte Gründungsziel der Stiftung DESY vor gut sechzig Jahren, den Blick zu vertiefen von dem von Menschen gestaltetem Ökosystem bis in die Tiefen seiner kleinsten Bestandteile, bis in die Welt der Elementarteilchen und darunter, wo reine Energie zu Materie „gerinnt“. Dies alles, um rückschließen zu können von den elementaren Grundlagen auf wirkungsvolle Verbesserungen für den Alltag der Menschen.

Auf diesem Weg steht DESY vor einem Erfolg versprechenden Quantensprung: mit dem Projekt eines dreidimensionalen Strahlen-Mikroskops von nie dagewesener Stärke: Arbeitstitel PETRA IV nach dem Standort in dem Nordwest-Bogen des seit 1978 bestehenden Ringtunnels „Petra“ unter dem Lise-Meitner-Park in Osdorf. Der Park – ehemaliges Aufschüttungsgelände aus dem Elbtunnelbau – wird dafür etwa zwei Jahre lang „angegraben“ werden müssen, aber der weltbewegende Zweck sollte dies Mittel heiligen:

„Es geht um die Herausforderung drängender Zukunftsfragen“, so DESY-Direktor Helmut Dosch, um „ein einzigartiges analytisches Werkzeug,

um eine bedeutende Investition in unserer aller Zukunft“, wie es Otmar Wiestler einschätzt, der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft der wichtigsten Forschungsinstitute in Deutschland. „Petra IV wird der im Entstehen begriffenen ‚Science City Hamburg‘ internationale Strahlkraft verleihen“, erwartet Bürgermeister Peter Tschentscher. Es wird den Röntgenblick schärfen, wie die mikroskopische „Nanowelt“ das Verhalten unserer Materialien und Wirkstoffe steuert.

Nanowelt - das ist die Welt mal zehn hoch minus neun, alle Längen geteilt durch eine Milliarde – unvorstellbar klein und doch alltäglich, allgegenwärtig, nicht mehr sichtbar, aber spürbar. Das ist die Welt, wo die Forschung noch im Dunkeln tappt, wo wir bisher nur ahnen, schätzen, rückschließen können. Das wird jetzt anders werden:

Mit Petra IV wird man sehen und sogar filmen können, was etwa im Inneren einer Batterie passiert, oder wie ein Großmolekül gefaltet ist, wie ein Impfstoff Viren „frisst“, wie Medikamente Wirkung oder Nebenwirkung entfalten, wie Sonnenlicht organische Stoffe aufbaut und vielleicht sogar, was Supraleitung bei Zimmertemperaturen ermöglichen könnte. Selten war wie

hier der praktische Nutzen der Grundlagenforschung so vielfältig und so greifbar nahe. Das sollte die Anrainer des Meitner-Parks für die Bauphase gnädig stimmen, ja sogar mit Stolz erfüllen.

Wie soll das geschehen? Optische Mikroskope haben ihre physikalische Grenze an der Wellenlänge des sichtbaren Lichts. Petra IV wird mit Röntgenstrahlen arbeiten, also mit deutlich kürzeren Wellenlängen: Struktur- und Funktionsbeobachtung nanometergenau unter realitätsnahen Bedingungen. Weltweit nur in Hamburg steht so viel brillante Röntgenstrahlung zur experimentellen Verfügung wie auf dem DESY-Gelände mit dem Linearbeschleuniger XFEL für ultraschnelle Messungen und künftig mit dem Synchrotronstrahler Petra mit seinem vierten Innenleben seit 1978, das eine räumliche Darstellung aller kleinster Strukturen ermöglichen wird. Der Erkenntnisgewinn in Physik und Chemie, in Biologie und Medizin, in Energie- und Materialforschung wird sich in überschaubar kurzer Zeit in Industrieprodukten wiederfinden. Erdacht in Hamburg. Umgesetzt in der „Science City Bahrenfeld“.

J.R.

Wo und wann läuft was im Januar 2021

Auch wenn zum Zeitpunkt der Drucklegung unklar ist, ob der Lockdown im Januar enden oder doch noch verlängert wird, führen wir hier die laufenden Ausstellungen auf.

Bitte erkundigen Sie sich sicherheitshalber direkt bei der Institution bevor Sie sich auf den Weg machen!

**Altonaer Museum**

Museumsstr. 23, Tel: 42 81 35-0  
www.shmh.de/altonaer-museum

verlängert bis 14. Juni 2021, Ausstellung:

**FISCH. GEMÜSE. WERTPAPIERE – Fide Struck fotografiert Hamburg 1930-33**

Markante Portraits und ungewöhnliche Perspektiven zeichnen die Bilder des Fotografen Friedrich „Fide“ Struck (1901-1985) aus, der in den frühen 1930er Jahren die Arbeit im Hafen, die Bauern im Hamburger Umland, aber auch die Händler an der Hamburger Börse festgehalten hat. Führungen: Sonntags um 11 Uhr.

Ausstellung bis 21. Juni 2021

**Glaubensfreiheit Gegeben und gefordert – seit 1601**

Das Altonaer Museum möchte in dieser Sonderausstellung zum Mitreden einladen: über die Geschichte und Gegenwart errungener und gewährter, erkämpfter und umstrittener Freiheiten in Glaubensfragen. Denn Glaubensfreiheit hat in Altona seit 1601 Tradition.

Die selbstständige Stadt Altona setzte schon damals einen Kontrapunkt zu Hamburg, das nur den lutherischen Glauben zuließ. Die beiden Straßen „Große Freiheit“ und „Kleine Freiheit“, die bis 1938 zu Altona gehörten, bezeugen diese besondere Geschichte eindrucksvoll durch ihren Namen.

Die Sonderausstellung spannt einen Bogen vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart und

zeigt, dass viele Fragen zur Glaubensfreiheit damals und heute gleichermaßen aktuell sind.

**Bargheer Museum**

Tel. 89 80 70 97,  
www.bargheer-museum.de

Bis 28. Februar 2021

**Eduard Bargheer:**

**Ein anderes Afrika**

Arbeiten und Ansichten Eduard Bargheers Reisen in den 1960er Jahren auf dem afrikanischem Kontinent.

**Ernst Barlach Haus**

Tel: 82 60 85, www.barlach-haus.de  
Kostenlose Führungen jeden Sonntag um 12 Uhr

Verlängert bis 14. März 2021, Ausstellung:

**Kanzlers Kunst. Die Sammlung Helmut und Loki Schmidt**

Helmut Schmidt schätzte die Künste als Staats- und Privatmann. Die Aufstellung von Henry Moores Bronze Large Two Forms vor dem Bonner Kanzleramt war ebenso ein Bekenntnis zur Bedeutung von Kunst wie der Besuch bei Barlachs Schwebendem im Güstrower Dom während des DDR-Staatsbesuchs 1981. Barlach-Bewunderung führte den Kanzler und seine Frau Loki regelmäßig auch in unser Haus. Das Barlach Haus präsentiert als erstes Museum die private Sammlung des prominenten Paares.

**Jenisch Haus**

Tel: 82 87 90,  
www.shmh.de/de/jenisch-haus

Bis 18. Januar 2021, Ausstellung:

**Der Traum vom Süden**

Die Sammlung des Senators Martin Johann Jenisch zählte bereits im 19. Jahrhundert zu einer der bedeutendsten privaten Sammlungen Hamburgs. Gezeigt werden neben Gemälden von namhaften Künstlern auch weitere künstlerische Objekte, die die Sammelleidenschaft des Senators dokumentieren.

**Kirche**

**Groß-Flottbek-Bugenhagen**

Bei der Flottbeker Kirche 2,  
www.kirche-hamburg.de/gemeinden/ev-luth-kirchengemeinde-bugenhagen-gross-flottbek

Sonntag, 24. Januar 2021, 17 Uhr  
**„Orgel plus“. Konzert mit Werken für Flöte und Orgel**

Flöte: Hannah Elisabeth Bernitt, Orgel: Simon Obermaier

Bitte erkundigen Sie sich im Vorhinein, ob die Veranstaltung stattfindet und ob evtl. eine Anmeldung erforderlich ist oder andere Corona-Auflagen gelten.

Sonntag, 21. Februar 2021, 17 Uhr  
**„Orgel plus“. Konzert mit Werken für Violine und Orgel**

Flöte: Magdalena Kraus, Orgel: Simon Obermaier

**Otto Kuhlmann**

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Online-Ausstellungen – Kultur während Corona

Auch wenn zur Zeit kein Museums- oder Ausstellungsbesuch in den jeweiligen Häusern möglich ist, kann man doch online vorbeischaun und Hamburger Kunst und Kultur digital genießen.

Probieren Sie es einmal aus! Es ist erstaunlich, wie viele Online-Ausstellungen und virtuelle Rundgänge im Netz auf Sie warten.

Eine gute Sammlung solcher Angebote finden Sie unter:  
<https://www.hamburg.de/kultur-digital/>

Viel Spaß beim Entdecken!

Tag des offenen Denkmals® - Digitale Angebote in Hamburg  
 Als Alternative oder Zusatz zu den Präsenzveranstaltungen gibt es in diesem Jahr erstmalig ein digitales Angebot. Virtuelle Rundgänge, Fotostrecken, Livestreams, Videos, Online-Vorträge und -Ausstellungen und vieles mehr finden Sie hier.

<https://denkmaltag-hamburg.de/>



**#WIEDERWASGELEHRT**

Mehr als 1000 Kurse in den Elbvororten

**VHS-ZENTRUM WEST**  
 Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10  
[west@vhs-hamburg.de](mailto:west@vhs-hamburg.de) · [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

**100 JAHRE**

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

**SIMMON**  
 Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

**ERNST SIMMON & CO**  
 Waitzstraße 18  
 22607 Hamburg  
 Tel.: 040 89 69 81 - 0  
 FAX: 040 89 69 81 - 22  
 Mail: [info@simmon.de](mailto:info@simmon.de)

**WIR SIND FÜR SIE DA!**



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

## Herzlichen Dank



Das Sozialwerk des Bürgervereins bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit ihren Zuwendungen auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Mit Ihrer Hilfe können wir auch im Jahr 2021 unsere ehrenamtliche Arbeit für Hilfsbedürftige in unseren Stadtteilen fortsetzen.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit in „Unser Blatt“ unterrichten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Ihre Sozialwerker

## Kinder reisen in die Vergangenheit

Das Sozialwerk unterstützt im Bereich Flottbek-Othmarschen seit vielen Jahren die **Behindertenhilfe der Christuskirche** bei kleinen Unternehmungen, für die im normalen Etat kein Geld zur Verfügung steht. Auch für Kinder mit Behinderung ist es wichtig, einmal aus ihrer gewohnten Umgebung herauszukommen und auf Entdeckungs-

reise gehen zu können. Wir unterstützen daher gern die engagierte Arbeit der Betreuer unter der Leitung von Herrn Medenwaldt, der uns zu den Aktivitäten während der Herbstferien folgenden Bericht schickte:

Unter dem Motto: „Eine Reise in die Vergangenheit“, versuchten wir in den

Herbstferien Kindern mit Behinderung einen Eindruck davon zu vermitteln, wie das Leben in alten Zeiten aussah und wie anders wir heute leben.

Am ersten Tag machten wir uns auf in das Museumsdorf „Kiekeberg“, um das Wohnen, Leben und Arbeiten in vergangenen Jahrhunderten zu erforschen. In einer alten Fischerhütte wurde uns erklärt, wie vor zweihundert Jahren in der Elbe gefischt wurde und die Fischer ihr karges Leben fristeten, was uns sehr beeindruckte. Hier hatten wir nur zuhören und die Netze und Werkzeuge des Fischers bestaunen können, dann aber ging es auch für uns an die „Arbeit“, denn bei einem Seiler durften wir selbst Seile flechten und stellten dabei fest, dass das ein hartes Stück Arbeit war. Natürlich waren wir sehr stolz, es geschafft zu haben und ein Stück Seil selbst hergestellt zu haben, bekamen aber auch eine Vorstellung davon, was „Handwerk“ bedeutet und wie schwer körperliche Arbeit ist.

Am zweiten Tag blieben wir in der Gemeinde und die Kinder schufen dort auf eigenen Leinwänden mit vielen bunten Farben kreative kleine Kunstwerke. Zum Mittagessen danach gab es „Wunschpizza“, für die jeder seinen Lieblingsbelag wählen konnte.

Am dritten Tag besuchten wir das Museum der Arbeit in Barmbek. Dort waren wir in der Metallwerkstatt angemeldet und uns wurde fachmännisch gezeigt, wie man mit alten Werkzeugen und Techniken Medaillen herstellt. Nach dem professionellen Ausstanzen und Bohren des Metallstücks durfte sich dann jedes Kind ein Motiv aussuchen, das auf eine eigene Medaille geprägt, mit Emaillefarbe verziert und dann gebrannt wurde. So konnten wir alle ein hübsches Andenken mit nach Hause nehmen.



Foto Katharina von Puttkamer



*Am 5. Dezember wird jährlich zum Internationalen Tag des Ehrenamts weltweit freiwilliges Engagement in der Gesellschaft geehrt.*

### **Ehrenamtlich Engagieren im Bürgerverein!**

Der Internationale Tag des Ehrenamtes ist ein jährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen.

Bundesweit engagieren sich Menschen aktiv, lobte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Sommer 2019: Sie "setzen ihre Freizeit dafür ein, für andere da zu sein. Ob in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sportverein, ob kranken oder älteren Menschen geholfen wird: Es gibt ein fast unendliches Spektrum von ehrenamtlicher Tätigkeit und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, einfach Danke zu sagen für alle, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen. Denn indem jemand Verantwortung für andere übernimmt,

trägt er zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei".

Auch in unserem Bürgerverein sind viele Menschen ehrenamtlich tätig! Bis auf eine kleine Minijob-Stelle unserer Geschäftsstellenleitung (die gerade auch neu ausgeschrieben wird) sind alle Vereinsämter ehrenamtlich! Leider nimmt die Zahl der Mitmachenden von Monat zu Monat ab. Daher wollen wir jetzt einen Aufruf starten. Helfen Sie mit! Damit der Bürgerverein seine Aktivitäten behält. Zu tun gibt es auch in Zeiten von Corona eine Menge: Angefangen mit unserer Geschäftsstelle (Helfen bei der Organisation, Wahrnehmen von Sprechzeiten oder Telefonzeiten) über die Mitarbeit bei der Redaktion von "Unser Blatt" bis hin zur Mitwirkung in den Arbeitskreisen.

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, melden Sie sich gerne bei mir. Wir finden sicherlich gemeinsam einen Weg, damit es eine Win-Win-Situation wird und Sie eine Menge Spaß haben, nette Leute kennenlernen und sich nebenbei für die Gesellschaft Gutes tun. Hier eine Auswahl von Projekten, die noch Verstärkung brauchen:

- Bürgerbus für Othmarschen und Groß Flottbek
- Digitale Senioren-Sprechstunde
- Redaktion bei unserer Vereinszeitung "Unser Blatt" (Texte, Interviews, Fotos)
- Geschäftsstelle

*Ute Frank,*

*1. Vorsitzende vom Bürgerverein  
Flottbek-Othmarschen  
040 - 880 8262  
redaktion@bvfo.de*



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

## Stellenanzeige

Wir suchen zum baldmöglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. März 2021

**eine/n neue/n Geschäftsstellenleiter/in.**

Voraussetzung für eine geeignete/n Bewerber/in sind:

- Präsenz in der Geschäftsstelle des Bürgervereins
- Gute Kenntnisse in allen Office-Anwendungen
- Organisationstalent (Veranstaltungen)
- Formulierungssicherheit (u.a. Protokoll der monatlichen Vorstandssitzung)
- Kontaktfreudigkeit (Umgang mit Besuchern und Mitgliedern)

Bewerber/innen melden sich bitte über die Geschäftsstelle des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen, Waitzstraße 26, 22607 Hamburg, Tel.: 040 890 77 10, Email: frank-bv@web.de an Frau Ute Frank, 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Tel.: 040 880 82 62.

## Kommunales

### Es wird eng auf der Elbchaussee

Bereits am 11. Januar 2021 wird die Elbchaussee an der Einmündung Parkstraße eingeeengt. Es ist eine erste Maßnahme der Stadt zur Vorbereitung der Erneuerung der Elbchaussee in drei Bauabschnitten. Vorab müssen Bauarbeiten an der Trinkwasserleitung durchgeführt werden, um die Versorgungssicherheit der Bürgerinnen und Bürger während der Grundinstandsetzung sicherzustellen und den Straßenraum für die weiteren Baumaßnahmen vorzubereiten. Die Bauarbeiten werden ab Montag, 11. Januar, im Kreuzungsbereich Elbchaussee und Parkstraße

durchgeführt und dauern voraussichtlich bis Ende April. Ab Februar bis voraussichtlich Mitte März wird der Verkehr in der Elbchaussee Höhe Parkstraße einspurig mit einer Ampelschaltung als Blockverkehr geführt. Ab Mitte März bis voraussichtlich Mitte April erfolgt eine Fahrbahnverengung der Elbchaussee Höhe Parkstraße. Je Richtung bleibt eine Fahrspur verfügbar. Die Parkstraße zwischen Bernadottestraße und Elbchaussee wird während der gesamten Zeit als Einbahnstraße in Richtung Norden geführt. Der Linksabbieger aus der Elbchaussee in die Parkstraße entfällt.

Neben der Hauptleitung im Straßenraum werden im Vorwege der Gesamtbaumaßnahme Elbchaussee von Hamburgwasser auch teilweise Versorgungsleitungen in den Nebenflächen und einige Hausanschlüsse erneuert. Auch Stromnetz Hamburg erneuert einige Hausanschlüsse. Die Maßnahme bringt Material und Technik auf den neusten Stand. Hierfür sind Aufgrabungen auf privatem Grund erforderlich.

Wir Othmarscher erhalten auf diese Weise schon mal einen Eindruck, wie der von der Baustelle auf der Elbchaussee verdrängte Rad- und Autoverkehr sich im Stadtteil verteilt. Die große Erneuerung startet im Mai des nächsten Jahres. Beginnend von der Manteuffelstraße, wird sie sicher bis Ende 2023 dauern. Der nächste Bauabschnitt bis zum Hohenzollerndamm schließt sich daran an.

Erfreulich und neu ist, dass diese erste Maßnahme als Kooperationsprojekt unter dem Namen „Infracrew Ham-

burg“ durchgeführt wird. Diese neue Zusammenarbeit der verschiedenen Bauträger wird die Bauleistungen koordiniert vergeben und dadurch die sonst oft störenden Verantwortungsbrüche vermeiden. Wir wünschen dabei viel Erfolg.

Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen wird Sie natürlich weiterhin informieren und freut sich auch auf Rückmeldungen und Vorschläge von Ihrer Seite.

*Lorenz Flemming*

## WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

### Leege Tieden

Man good, dat dat ole Jahr vörbi is. Siet den Maartmaand nix as Corona-Virus oder Corona-Pandemie. Up eenmal seet's du to Huus un kunnst nix maken. In Sommer weer dat ja en beten beter, dor kunnst mal utgahn, in'n Restaurant or ok in't Theater! Aver fein Afstand holen! Jümmer Afstand holen! Un denn keem de Harvst un griese Daag, un Corona halt sick allns, wat et kriegen kunn. Un wi seten weder up'n Pott!

Aver nu kümmt dat niege Jahr. Verswinnt nu Corona? Dat wüllt wi höpen! Wi wüllt uns all dat Beste wünschen! Wie heet dat in en Gedicht (keen dat schreven hett, weet ick nich un dat duert mi): „Achtern, wiet noch, an de büterst Kant, töövt vull vun Leven al dat niege Jahr!“

*Hedwig Sander*